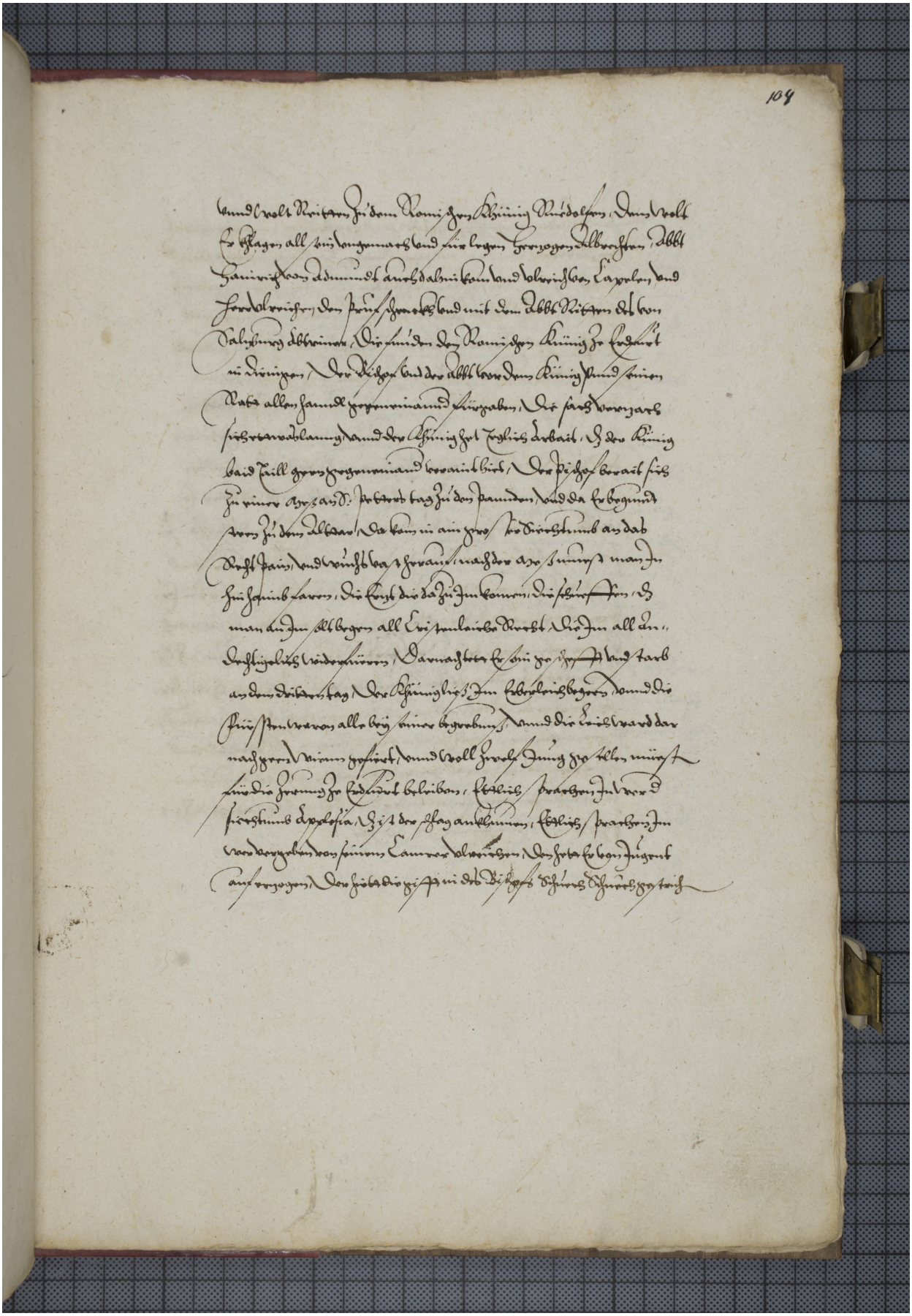
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



und wolt Ritter zu dem Romischen Kunig Rudolfen, dem wolt
er widerstan, all sein landt und leut, Herzogen Albrechten, Abbt
Heinrichen, Edmundt auch dabei beim und Wolfrichen, Capeler, und
Fridelreichen, den Prüschenck und mit dem Abbt Ritter, als der
Salzburg abbeinde, Die zwi der Romischen Kunig zu bedürft
ir dienen, Der Ritter und der Abbt von dem Kunig pund seiner
Rata allen handel gefunnen und hingeben, Der sach verzarch
sich er wablung und der Kunig hat Zwlich darbei, Es der Kunig
baid Teill gen gefunnen und verainbirt, Der Pischof verait sich
zu einer Ar, auf Pfaffen tag zu den Pauern, und da er begund
zu dem Altar, da kam ir ain gros Widerstand an das
Rechtpain, und wuchs ba, heraus, nach der Ar, Sunnen, nach
zu Hauseinb kam, die Leut die da zu Jn kamen, die sein ir, Es
man an den Altar all Ei zu leichen Recht Nach an all an
dreyhalbs widerkuren, Darnach ist er zu gen Wien und starb
an dem dritten tag, Der Kunig liess den Leichnam begen, und die
Pfaffenstuel von all bis seiner begrebnus, und die Leichwart der
nach gen Wien geleit, und wolt Frech Hung zu stelen, nun
sind die Frewng zu bedeut beliben, Etzlich praten zu Wien
zu Kirchtum Arnolfin, Es ist der Tag anfelumen, Etzlich praten zu
Wien verjaben von seinem Cancer wegen, Der hat ein begen zugent
auf erzogen, Der hat die zu Pfaffen und die Pfaffen Schuch zu teich